

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

*Dem Andenken der dem Weltkriege
1914—1918
zum Opfer gefallenen jüdischen Soldaten.*

Richard Abeles	Josef Lauber
Arnold Bondy	Fritz Leckner
Alfred Brandeis	Albert Lederer
Philipp Brenner	JUDr. Emil Lederer
Theodor Dux	Erich Lederer
Erwin Eckstein	Hans Lederer
Heinrich Ehrlich	MUDr. Richard Lederer
Leopold Federer	Fritz Lichtenstern
Josef Fischer	Artur Löbl
Max Fischl	Karl Löbl
Gottlieb Freund	Fritz Löwy
Viktor Freund	Alfred Mandelik
Willy Freund	Bruno Menzel
Karl Fuchs	Sigmund Monschein
Alfred Gärtner	Rudolf Pick
Wilhelm Grimm	Ernst Pollak
Louis Hackl	Hugo Pollak
Karl Hahn	Josef Pollak
MUDr. Hans Heller	Wilhelm Riemer
Franz Josef Heller	Fritz Rothschild
Paul Heller	Georg Rothschild
Leo Hoitasch	Josef Salus
Otto Ilchmann	Karl Salus
Max Klauber	Leopold Salus
Sigmund Klauber	Oskar Seidemann
Ignaz Kleiner	Ernst Schiller
Robert Klemperer	Josef Spiegel
Adolf Kohn	Ernst Stein
Emil Kohn	Karl Steiner
Richard Kohn	Artur Stern
Sigmund Kohn	Alfred Wantoch
JUDr. Harry Lang	

*

¹⁾ Dr. Paul Wanie, Geschichte der Juden von Teplitz, Kaaden 1925. Verlag Vinzenz Uhl.

²⁾ Wanie (und in diesem Werke von demselben.)

³⁾ Vgl. Wanie, a. a. O., S. 8 u. f.

⁴⁾ Rosenzweig, Gedenkbuch.

⁵⁾ Vgl. Wanie, a. a. O., S. 8 u. f.

⁶⁾ Siehe Wanie, a. a. O., S. 17 u. f.

⁷⁾ Vgl. Rosenzweig, „Gedenkbuch“.

⁸⁾ Über die Friedhöfe, a. a. St.

⁹⁾ Wanie, S. 12.

¹⁰⁾ Vgl. näheres bei Rosenzweig, a. a. O.

¹¹⁾ Der Grabstein ist abgebrochen und die Inschrift schwer lesbar.

¹²⁾ Wanie, a. a. O., S. 33.

¹³⁾ In meinem Besitze befindet sich ein Handschreiben Herz Emdens, in dem er einem Reb Moses, Sohn des verst. David (Falkenau in Eidlitz den Chawer Titel (Ehrentitel) verleiht. Ausgestellt in Eidlitz im J. תרע"ח 528 = 1768.

¹⁴⁾ Aus „Leipa“. Im selben Jahr 1800 תר"ם findet sich im Sterbeverzeichnis die Notiz „der Vorbeter und Schächter der Gemeinde Manasse — der Simchas-Tora starb.“

¹⁵⁾ Im Sterbeverzeichnis findet sich weder 1796 noch 1800 eine diesbezügliche Eintragung.

¹⁶⁾ a. a. O.

¹⁷⁾ Nach Rosenzweig, Gedenkbuch.

¹⁸⁾ Über beide a. a. St.

¹⁹⁾ Ebendasselbst, S. 13.

²⁰⁾ Wanie, a. a. O., S. 8.

²¹⁾ Ebendasselbst, S. 28.

²²⁾ Vgl. darüber Bericht des Teplitzer Museums, Abt.: „Heimatkunde“, v. 15. Jänner 1922 — über Skelettfunde beim Bau des Theater-Saales: „Schon beim Baue des abgebrannten Theaters wurden Skelette gefunden, im Grunde jenes Teiles, der als Verbindungsweg von der Königstraße zu den Theatergarderoben führte. Alle Leichen von West nach Ost schräg gegen die Königstraße.“

²³⁾ Siehe Wanie, a. a. O., S. 17 und 18.

²⁴⁾ Vgl. die einleitenden Bemerkungen über die „Verbesserung“ an vielen Grabsteinen und die Notiz weiter unten.

²⁵⁾ Auch im Sterbeverzeichnis angeführt: beerdigt neben R. Eisig Kolisch Liebna.

²⁶⁾ Diese führt Rosenzweig an: Es war mir bisher nicht möglich alle Genannten aus den vorhandenen Quellen zu belegen.

²⁷⁾ Lippmann-Samel: „Eine Teplitzer Judengeschichte“, eine Novelle, die noch heute viel gelesen, Dichtung und Wahrheit aus der alten Judengasse mengt. Ihr Wert liegt in der guten Schilderung des Milieus vergangenen jüd. Lebens in Teplitz.

²⁸⁾ Siehe Wanie, a. a. O., S. 8.

²⁹⁾ Siehe Wanie, a. a. O., S. 37.

³⁰⁾ Wanie, a. a. O., S. 51.

³¹⁾ Wanie, a. a. O., S. 51.

³²⁾ Siehe oben.

³³⁾ Wanie, a. a. O., S. 52.

³⁴⁾ Vergleiche den Aufsatz über das Badehospital u. Gen. San. Rat Dr. J. Hirsch s. A. von Gottlieb König in der jüdischen Jugendzeitschrift Jung Juda, Jahrgang 10, 1918.

³⁵⁾ Rosenzweig, Gedenkbuch.

³⁶⁾ Vgl. Rosenzweig, Gedenkbuch, S. 37 u. f.

³⁷⁾ Der Akt befindet sich bei den Akten des Teplitzer Rabinates.

³⁸⁾ Herr Ludwig Kettner in Karlsbad, ein treuer Sohn seiner Teplitzer Heimatstadt, hat auf meine Anregung „Erinnerungen“ geschrieben und sie mir freudl. überlassen, in welchen er eine Fülle von Personen aus Teplitzer jüdischen Kreisen der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in anregender, oft humorvoller Weise darstellt und mancherlei Geschehnisse und Erlebnisse aus der Teplitzer Judengasse mit Geist und Liebe zu schildern versteht. Es ist leider nur möglich, einiges diesen lesenswerten Erinnerungen zu entnehmen. Die Darstellung in diesem Abschnitt dieser Arbeit stützt sich auf seine Ausführungen, die vielleicht später einmal in voller Ausführlichkeit dem Drucke übergeben werden können. Ich schulde Herrn Kettner für seine freundliche Mühewaltung Dank.

³⁹⁾ In jüngster Zeit zeitigte diese Zentralisierung gute Erfolge und harht des weiteren Ausbaues.

⁴⁰⁾ 1903 suchten die Juden von Karbitz um Aufnahme in die Gemeinde an. Die Verhandlungen führen zu keinem Resultate.

⁴¹⁾ Die damals sich einführenden Feuerbestattungen nötigten die Beerdigungsbrüderschaft ihre Aufmerksamkeit dieser Tatsache zuzuwenden und Bestimmungen zu treffen.

⁴²⁾ Im J. 1929 konnten Vorstand, Korporationen, Rabinat und Gemeinde ihm zu seinem 75. Geburtstage ihren Dank und ihre Glückwünsche bekunden.

⁴³⁾ Herr M. H. Unger hat zu dieser Darstellung dankenswerter Weise seine Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt. Über die Tempeleinweihung berichtet der Teplitz-Schönauer Anzeiger vom 5. September 1927.

⁴⁴⁾ Auch im Druck erschienen.

⁴⁵⁾ Sein Leben und Wirken und die von ihm im Druck erschienenen Reden und Aufsätze sind von seinem Sohne Dr. Viktor Kurrein, Rabbiner in Linz, im Hickls jüdischen Volkskalender f. d. J. 5690 (1929/30) gewürdigt. Prof. Kurrein war auch der Gründer der Gemeindebibliothek, die vor allem der Jugend dienen soll.

⁴⁶⁾ Vgl. oben, S. 26.

⁴⁷⁾ Vgl. oben, S., des öfteren.

⁴⁸⁾ Ich danke der Leitung der israelit. Volksschule für die mir gewährte Einsichtnahme in die Akten.

⁴⁹⁾ Gestorben 9. April 1927.

⁵⁰⁾ Siehe oben, S. 50.

⁵¹⁾ Siehe über die Tätigkeit Adolf Karpeles, oben S. 58.

⁵²⁾ Es soll der Vergessenheit die Tatsache entrissen werden, daß in Teplitz in den achtziger Jahren ein Gesangsverein „Harmonie“ bestand, dessen Vermögen laut Weisung der Bezirkshauptmannschaft nach seiner Auflösung 1884 dem israelit. Lokal-Armeninstitut zufiel.